

## Erstellung eines Khoekhoe Wörterbuches: "eine Arbeit, die ich am Herzen hatte"

Pastor Eiseb verstand sein Seelsorgeramt als Berufung. Dennoch war er 1980 bereit, seine kirchlichen Ämter notfalls sogar durch Kündigung niederzulegen, als sich für ihn die Gelegenheit ergab, sein größtes Anliegen in die Tat umzusetzen: seine Kenntnis der Khoekhoe-Sprache in einem Wörterbuch für die Nachwelt zu dokumentieren und so dem Sprach- und Kulturschwund entgegenzuwirken.



Das Nama/Damara Sprachkomitee 1974. Pastor Eiseb (rechts hinten) leistete hier maßgebliche Beiträge zur Entwicklung des Khoekhoegowab als Unterrichtssprache.  
Photo: Wilfrid H.G. Haacke

Seit das staatliche "Büro für Eingeborensprachen" 1964 zu einer funktionsfähigen Instanz erweitert worden war und für die für schulische Zwecke anerkannten namibischen Sprachen "Sprachkomitees" ins Leben gerufen worden waren, hatte Pastor Eiseb auf dem "Nama/ Damara Sprachkomitee" die Kirche vertreten. Er hat in dieser Funktion über 25 Jahre gedient. Als der Autor 1973 als Sprachplaner für das ihm noch unbekannt "Nama/Damara" angestellt wurde, empfand er den dringenden Bedarf für ein maßgebliches Wörterbuch. Da Pastor Eiseb in dem Sprachkomitee durch seine alle überragende Kenntnis der Sprache und seine kritische aber sensible Erörterungsweise von diffizilen Bedeutungsunterschieden hervorstach, trat ich 1979 an ihn heran, ob er hauptamtlich an einem mehrjährigen Wörterbuchprojekt mitarbeiten würde. Nach mehrmonatigen Verhandlungen mit der Kirchenleitung und

der letztendlichen Drohung seinerseits, zu kündigen, war sie 1981 bereit, auf seinen sehr geschätzten Einsatz zu verzichten und ihn bis zu seiner Pensionierung 1983 ohne Gehalt zu beurlauben. Diese Möglichkeit bedeutete für Pastor Eiseb Erfüllung einer Lebensaufgabe. Wie er es bescheiden stellte: Er wollte schon lange ein Wörterbuch zusammenstellen. Aber alleine wusste er nicht, wie. Als ich nun als Sprachplaner an ihn herantrat mit dem Anliegen, gemeinsam solch ein Projekt anzupacken, war es ihm ein Fingerzeig. Von 1981-92, für elf Jahre, arbeitete Pastor Eiseb noch vollzeitig an dem lexikographischen Projekt. Nach Abschluss seiner Aufgabe zog er auf seinen Ruhesitz bei Fransfontein im Damaraland. In den nächsten Jahren assistierte er periodisch bei der Aufarbeitung und Kontrolle der Daten.

Doch Ruhe gab es für den inzwischen Dreiundzibzigjährigen nicht. Nach Austritt aus dem aktiven Kirchendienst hatte er sich den politischen Belangen der Damara zugewandt und war von 1982 bis 1989 Mitglied der Damara Legislative gewesen. So hatte er auch als Abgeordneter des Damara-Rates 1985 an der Begegnung mit SWAPO in Lusaka teilgenommen. Nun wurde er traditioneller Chef (Gaob) der Damara, stellvertretend für Justus //Garob, der ins Parlament zurückkehren wollte. Auch hier war sein Hauptanliegen, die verschiedenen Gruppen der Damara zu vereinen.

Pastor Eiseb musste sich noch viele Jahre gedulden, bis er sein Lebenswerk endlich in den Händen hielt: 1999 das Khoekhoegowab-English English-Khoekhoegowab Glossary/Midi Saogub, eine verkürzte und vereinfachte Schulversion des eigentlichen Wörterbuches, das dann 2002 erschien, A KHOEKHOEGOWAB DICTIONARY with an English-Khoekhoegowab Index. Es ist das umfangreichste Wörterbuch einer namibischen Sprache und enthält fast ausschließlich Begriffe, die er kannte. Das Erscheinen der Verarbeitung, Khoekhoegowab-Afrikaans Afrikaans-Khoekhoegowab Glossarium/Midi Saogub, die von dem Pan South African Language Board für die südafrikanischen Nachfahren der Khoekhoe in Auftrag gegeben wurde, wird er nicht mehr erleben.

Pastor Eisebs Beitrag zur Dokumentation der Khoekhoe-Sprache als Muttersprache ist unübertroffen. Sein enormes Wissen widerspiegelt sich u.a. darin, dass er über dreihundert Khoekhoe Pflanzennamen anführen, bzw. bestätigen konnte.<sup>10</sup> Es geht auf Pastor Eiseb zurück, dass der um die vorige Jahrhundertwende in Vergessenheit geratene Name "Khoekhoegowab" nach Namibias Erlangung der Unabhängigkeit wieder als offizieller Name für die Sprache der Nama, Damara und Hai//om eingeführt wurde.<sup>11</sup> Pastor Eiseb suchte die Einigung der Ethnien statt der Polarisierung, wie sie

<sup>10</sup> Siehe auch Eiseb *et al.* 1991.

<sup>11</sup> Die Bezeichnung "Khoekhoegowab" wurde unberechtigt durch "Nama" verdrängt, da die ersten Missionare im 19. Jahrhundert fast ausschließlich unter Nama arbeiteten und die Sprache niederschrieben. Siehe Haacke 2002.